

Beobachtungsbogen zum Nähe-Distanz-Verhalten – Kind 4

Kind ab frühestens 4 Jahren

1

3. Reifungsschritt: kognitive Orientierung	nicht beobachtet	selten	manch mal	öfter	meistens
1. Das Kind hat eine Vorstellung davon, was einen anderen Menschen bewegt und wie er denkt. ("Theory of Mind")					
2. Es versteht, dass jemand von falschen Annahmen ausgeht, wenn er wichtige Ereignisse nicht mit erlebt hat. ("false belief")					
3. Es erkennt, dass andere Menschen nicht immer einfach nachvollziehen können, was es selbst erlebt hat. (Perspektivenwechsel)					
4. Das Kind versteht, dass die Welt für die 1. Bezugsperson anders aussieht als für die 2. Bezugsperson. (Perspektivenwechsel)					
5. Erfahrungen aus der Vergangenheit und Vorstellungen für die Zukunft spielen eine Rolle in seiner Vorstellung. (Zeitperspektive)					
6. Es kann sich schon eine Zeitlang ohne Bezugsperson wohl fühlen. (Innere Repräsentanz von Bindung)					
Was nimmt das Kind wahr?	nicht beobachtet	selten	manch mal	öfter	meistens
7. Das Kind fasziniert, was sich in einer Kindergruppe tut. (Offenheit für die Interaktion im sozialen Beziehungsraum)					
8. Das Kind interessiert sich sehr dafür, nach welchen Regeln ihm vertraute Tätigkeiten woanders ablaufen. (Unterscheidung von Bezugssystemen)					
9. Es nimmt Ordnungen und Werte wahr, nach denen sich seine Bezugspersonen (Eltern, Großeltern, Kindergartenpädagogin usw.) richten. (Unterscheidung von Bezugssystemen)					
10. Das Kind achtet genau darauf, was man (nicht) tun darf (soll, muss, möchte, kann, will).					
11. Das Kindergartenkind nimmt wahr, wenn es Bezugspersonen nicht gut geht (und ist beunruhigt, wenn es nichts darüber weiß).					
12. Es kann Stimmungen und Gefühle anderer von den eigenen unterscheiden. (kognitive Differenzierung)					

Kind 4 – Interaktionsverhalten mit 1. und 2. Bezugsperson (Mutter und Vater)

Beobachtungsbogen zum Nähe-Distanz-Verhalten – Kind 4

Kind ab frühestens 4 Jahren

2

Wie zeigt das Kind, was es empfindet? (Ausdrucksverhalten)	nicht beobachtet	selten	manch mal	öfter	meistens
13. Das Kind drückt seine Liebe und Treue zu den Bezugspersonen durch Handlungen, Vorlieben, Vorstellungen und Worte aus. (Bindungsverhalten)					
14. Träumt es schlecht in der Nacht, sucht es die Nähe der Eltern.					
15. Das 4-5 Jährige reagiert fragend, heftig und/oder mit unerwünschtem Verhalten, wenn es nicht nachvollziehen kann, was seine Bezugsperson tut oder ausstrahlt. (Bedürfnis nach Kohärenz)					
16. Das Kind äußert durch Worte oder problematisches Verhalten seine Beunruhigung darüber, dass seine Eltern nicht alle Probleme lösen können und es Situationen gibt, in denen auch sie hilflos sind.					
17. Macht es etwas Unerwünschtes, ist es glücklich, wenn seine Eltern verstehen, warum es das gemacht hat. (Bedürfnis nach Verstanden-Werden)					
18. Das Kind reagiert mit Worten, mit (Fehl-) Verhalten (lügen, provozieren) oder Ängsten und Beschwerden (Bauchweh), wenn etwas von ihm gefordert ist, das es (noch) nicht leisten kann.					
19. Es verbirgt manchmal, was es empfindet.					
Miteinander	nicht beobachtet	selten	manch mal	öfter	meistens
20. Das Kind wechselt leicht in unterschiedliche Rollen, etwa: kuschelbedürftiges, sensibles, folgsames, durchsetzungsfähiges oder unvernünftiges Kind, ruhiges, beobachtendes, verlässliches, einfallsreiches oder provokatives Kindergartenkind					
21. Unterwegs auf der Straße oder bei Spaziergängen läuft es voraus, bleibt aber verlässlich an Wegkreuzungen stehen. (Verständnis für Regeln)					
22. Es hilft mit, wenn es merkt, dass es der Familiengemeinschaft oder Kindergruppe nützlich sein kann. (Bedürfnis nach Kooperation)					
23. Das Kind überlegt im Vorhinein genau, wie es etwas (z.B. Geburtstag, Ausflug, Basteln, Bauen) gestalten will. ("mentale Probehühne")					
24. Gerne erzählt es und hat dabei Freude an Übertreibungen und fantasievollen Varianten einer Begebenheit.					

Kind 4 – Interaktionsverhalten mit 1. und 2. Bezugsperson (Mutter und Vater)

Beobachtungsbogen zum Nähe-Distanz-Verhalten – Kind 4

Kind ab frühestens 4 Jahren

3

Miteinander - Fortsetzung	nicht beobachtet	selten	manch mal	öfter	meistens
25. Es spielt mit anderen Kindern, initiiert ein Spiel und/oder schließt sich einem an. (Fähigkeit zur Kooperation).					
26. Das Kind baut mit anderen Häuser und Burgen, aus denen jüngere oder unbekannte Kinder oft ausgeschlossen werden.					
Selbständiges Denken und Tun (Autonomie)	nicht beobachtet	selten	manch mal	öfter	meistens
27. Im Freien bewegt sich das Kind frei und ungezwungen, schließt sich anderen Kindern an und kehrt zur Bezugsperson zurück, wenn es Trost, Hilfe und Unterstützung braucht oder etwas erzählen will. (flexibles Nähe-Distanz-Verhalten)					
28. Zu Hause hat das Kind einen Rückzugsort, an dem es zur Ruhe kommen und Kraft schöpfen kann. (Selbstregulation)					
29. Das Kind übernimmt die Körperpflege (Toilettengang, Händewaschen, Zähneputzen) schon teilweise selbst. (Selbstregulation)					
30. Es entscheidet selbst, was es anzieht und wie es frisiert ist.					
31. Das Kind kann sich deutlich länger auf eine Aufgabe konzentrieren als die Jahre davor. (Konzentrationsfähigkeit)					
32. Es setzt sich eigene Ziele, plant einzelne Schritte und führt ein Vorhaben selbständig zu Ende. (Planungs- und Durchhaltefähigkeit)					
33. Das Kind hat kein Problem damit, sich an Ordnungen zu halten und Regeln zu befolgen. (Verständnis für Ordnungen)					
34. Es bittet, dankt und entschuldigt sich spontan. (spontanes prosoziales Verhalten)					
35. Durch Fragen und Argumentieren erreicht es, dass die Eltern ihre Vorstellungen und Forderungen verändern. (bewusstes Verhandeln von Motivationen)					
36. Im der Kindergruppe ordnet es sich leicht unter und/oder übernimmt selbst die Führung. (hierarchische Kompetenz)					

Kind 4 – Interaktionsverhalten mit 1. und 2. Bezugsperson (Mutter und Vater)

Beobachtungsbogen zum Nähe-Distanz-Verhalten – Kind 4

Kind ab frühestens 4 Jahren

4

Autonomie – Fortsetzung	nicht beobachtet	selten	manch mal	öfter	meistens
37. Es setzt seine eigenen Ideen im Spiel mit anderen Kindern durch. (Durchsetzungskraft)					
38. Es stellt für ein anderes Kind eigene Interessen hintan, verzichtet auf etwas oder schenkt etwas her. (spontanes prosoziales Verhalten)					
39. Bei Konflikten interessiert es sich für die Sichtweise anderer und sucht nach Lösungen. (Konfliktfähigkeit)					
40. Einige Zeit nach einem eskalierten Konflikt ist das Kind fähig, eine Entschuldigung anzunehmen und zu verzeihen. (Fähigkeit zur Versöhnung)					
41. Das Kind hält starke Impulse (sich zu rächen, etwas an sich zu nehmen, etwas zu schenken) aus eigener Motivation zurück. (Impulskontrolle)					
42. Hat das 4-5 Jährige eine bestimmte Vorstellung von etwas, das es beherrschen will (z.B. schwimmen oder radfahren), übt es so lange, bis es (vorläufig) zufrieden ist. (intrinsische Motivation)					
43. Möchte es verschiedene Dinge gleichzeitig tun, kann es nach einiger Überlegung selbst eine Entscheidung treffen, die auch hinterher noch passt. (Entscheidungskompetenz)					
44. Es zeichnet, malt, gestaltet, baut und drückt damit aus, was es bewegt. (Selbstregulation - kreatives Potential)					
45. Das Kind freut sich über seine Erzeugnisse und Bauwerke und erhebt Einspruch, wenn etwas niedergerissen oder weggeworfen werden soll.					
46. Es genießt, wenn sich alle wohlfühlen, mit denen es zusammen ist. (systemische Kompetenz)					

Kind 4 – Interaktionsverhalten mit 1. und 2. Bezugsperson (Mutter und Vater)

Ursula Henzinger – Team AFB-Schwerpunkt Bindung – 2023-03-02